

Duranti vgl. Kirsch, Die päpstlichen Collectoren in Deutschland, Paderborn 1894, p. XXXII. XXXIII. 30. 36 u. s. w.

4. 1314 Juni 24. Heinrich, Dietzel, Liebhart, Fridrich, Haydenreich, Nicolaus, Herrn Haydenrichs von Haylek Söhne, schenken mit Hand und Gunst ihrer Mutter Frau Liebgart und aller Erben dem Kloster Victring 4 Mark Gülden zur Abhaltung eines Jahrtages für die ganze Familie. Orig. aus Victring p. 3 N. 2 mit dem falschen Datum '21. Juli'; 'versigelt mit unsers Herren des ersamen herren apt Johannis von Victringen anhangentem insigel'.

5. 1314 Aug. 6 (Salzburg). Notar Chunrad de Schemans bezeugt, dass vor ihm Erzbischof Weichard von Salzburg erschien und einen inserierten Brief — *litteras domini Heinrici illustris ducis patentes, sigillatas tergo sigillo parvo cera viridi, quo nomine regni Bohemie usus est* — vorlegte, worin dieser ihm mittheilt, dass das Kloster Victring das Patronatsrecht über die Pfarre Keutschach besitze. Er bäte daher, den vom Abt von Victring präsentierten Candidaten zu investieren. Or. aus Victring im Archiv des Geschichtsvereins zu Klagenfurt. Ungedr.

6. 1314 September 8. Johannes, von Gottes Gnaden Abt zu Victring, verspricht einen Jahrtag von zwei Mark zu begeben, solange Bruder Ulrich, Sohn des seligen Herrn Haidenreich von Hailekk, lebt, und dann von 4 Mark, 'versigelten mit unserm anhangentem insigel'. Or. aus Victring im Archiv des Geschichtsvereins in Klagenfurt. Ungedr. Siegel abgefallen. Schreiber des grossen Reinschriftfragments. Dessen Dorsualvermerk: *privilegium super anniversario de Hailekk. Anderes s. 15 in.: non valet plus.*

7. 1315 März 25, Victring. Hermann von Aychow, Schaffer zu Hollenburg, beurkundet, dass Haertel von Hollenburg, sein Schwager, dem Gotteshaus (Johannitercommende; vgl. Hermann, Handbuch III, 411 f.; A. v. Jaksch, Einführung des Johanniterordens in Kärnthen und dessen Commende und Pfarre Pulst daselbst, A. Ö. G. 76 p. 349 ff.) zu Pulst 3½ Hufen geschenkt hat, wofür ihm Friedrich, Comtur von Pulst, eine Handfeste von der 'obristen maysterschaft, die sie in teutschen Landen habent' zu gewinnen versprochen hat. 'versigelt mit des ersamen herren apt Johannis von Victringen anhangentem insigel'. Or. aus Victring im Archiv des Geschichtsvereins zu Klagenfurt. Ungedr. Vgl. Jaksch a. a. O. p. 359.

8. 1316 Juni 9. Chunrat der Doner giebt dem Kloster Victring 2 Huben um Aufnahme in die Bruderschaft desselben. 'Auch hat mir abt Johannis zu Vitring . . . ge-